

Stadtblatt

April 2017



In Kürze wieder bewohnt

Stan Vanuytrecht aus Belgien wird neuer Einsiedler (S. 3)

Sportanlage Bürgerau

Es geht los - von Mai bis Oktober 2017 wird gebaut (S. 19)



Erholung am Wasser

An einem heißen Sommertag sind Saalfeldens Bäder gut besucht. Man liegt in der Sonne und genießt die Zeit. Einfach die Seele baumeln lassen und entspannen. Kinder laufen umher und springen ins kühle Nass.

Meine Gedanken sind bereits im Sommer. Aber noch ist es Frühling und die Natur bereitet sich auf einen bunten Start vor. Nicht nur die Natur ist gefordert, auch die Mitarbeiter des Wirtschaftshofes müssen sich tummeln. Der Streusand ist einzusammeln, Zäune sind zu erneuern, Straßen zu reinigen und die Vorbereitungen auf die Badesaison laufen. Die Außenanlagen der Bäder werden von winterlichen Überbleibseln befreit, die Technik wird überprüft und die Reinigungssiebe geleert. Traditionell wird am 1. Mai, dem Tag der Arbeit, die Badesaison eröffnet. Bei schönem Wetter öffnen die Bäder heuer sogar schon am 29. April!

Der Betrieb der Bäder bringt hohe Kosten mit sich. Der Bundesrechnungshof hat die Ausgaben kritisch hinterfragt. Bemängelt wurde, dass beim Schwimmbad Obsmarkt zwischen 2009 und 2012 ein durchschnittlicher Abgang (= Differenz aus Einnahmen und Ausgaben) von 182.000 Euro entstand. Beim Ritzensee betrug der jährliche Abgang in diesem Zeitraum durchschnittlich 106.000 Euro. Mittlerweile ist dieser finanzielle Aufwand aufgrund von diversen Verbesserungen weiter angewachsen. Zum Beispiel durch den Umbau des Buffets beim Schwimmbad oder die zusätzliche Frischwasserzufuhr zur Verbesserung der Wasserqualität am Ritzensee.

Als Bürgermeister bekenne ich mich zu den Ausgaben für die Bäder. Unsere schönen Badeanlagen sind ein wesentlicher Faktor für die hohe Lebensqualität in Saalfelden. Und ich möchte, dass der Besuch im Schwimmbad für alle Bürger leistbar bleibt. Daher heben wir sehr moderate Eintrittspreise ein. Ich bin davon überzeugt, dass unsere zehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein Garant dafür sind, dass Sie in diesem Sommer viele unbeschwernte Badetage genießen können. Abschließend wünsche ich Ihnen ein entspanntes Frühjahr mit reichlich Energie für Ihre Vorhaben!

Bgm. Erich Rohrmoser

Es fliegt, es fliegt ...

Flugdrohnen zählten laut dem Onlinehändler Amazon zu den beliebtesten Weihnachtsgeschenken 2016. Der Handel geht davon aus, dass alleine in Österreich 15.000 Drohnen unter den Weihnachtsbäumen lagen.

Auch der Saalfeldner Spielwarenhändler Berka bietet Flugdrohnen an. „Die Nachfrage nach Flugdrohnen ist sehr groß“, berichtet Gottfried Berka. „Wir haben uns von Anfang an auf jene Produkte spezialisiert, für die keine Bewilligung erforderlich ist. Das sind Drohnen, die ein Gesamtgewicht von 250 Gramm nicht überschreiten.“

Für den Betrieb von Flugdrohnen, die mehr als 250 Gramm wiegen und eine Kamera montiert haben (ausgenommen Kameras, die zum Betrieb des Fluggerätes benötigt werden), muss bei der Luftfahrtbehörde Austro Control eine Bewilligung eingeholt werden. Diese kostet lt. der Firma drohnenbewilligung.at rd. 300 Euro und das Bewilligungsverfahren ist zeitlich sehr aufwändig. Wer ohne Bewilligung mit Drohnen über 250 Gramm unterwegs ist, muss mit Bußgeldern bis zu 22.000 Euro rechnen! Mehr Infos zu diesem Thema finden Sie unter www.austro-control.at und www.drohnenbewilligung.at.



Inhalt

- 4 Ein Team für alle Fälle**
Die Männer von der Straßenerhaltung
- 5 Ausblick auf die Badesaison**
In wenigen Tagen sollen die Bäder öffnen
- 6 Mit dem Taxi zum Röntgen**
Neues Service für die Patienten
- 7 Zeitzeugen vor die Kamera**
Vorstellung Projekt „Audiovisuelles Erbe“
- 8 DREIST & Die Heldin von heute**
Zwei junge Unternehmen stellen sich vor
- 9 Wer hat die schönsten Blumen?**
Alles über den Blumenschmuckwettbewerb
- 11 Willkommen im Leben**
Psychologischer Beistand für Familien
- 12 Vorstellung hofeigener Produkte**
Folge 4: Der Saalfeldner Wochenmarkt
- 13 1. Mai - Tag der Blasmusik**
Überblick über die Auftritte der Blasmusiker
- 15 Eine Kulturinitiative stellt sich vor**
Die Landjugend Saalfelden
- 16 Studieren ohne Matura - geht das?**
Das Studienzentrum Saalfelden informiert
- 17 Täglich Terror in der Schule**
Jugendliche sprechen über Mobbing
- 20 Vom Eisteich zum Schwimmbad**
Die Geschichte des Obsmarkt Schwimmbades

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

Stadtgemeinde Saalfelden

Rathausplatz 1, 5760 Saalfelden

T +43 6582 797-39

presse@saalfelden.at, www.saalfelden.at

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Erich Rohrmoser

Druck: RB Druck GmbH; Auflage: 8.200 Stk.

Das Stadtblatt enthält amtliche Mitteilungen und Aktuelles aus dem Gemeindegeschehen. Im Sinne einer besseren Lesbarkeit wird im Stadtblatt entweder die männliche oder die weibliche Form von Hauptwörtern gewählt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Das Stadtblatt ist auf Papier gedruckt, welches mit dem EU Umweltzeichen, Registriernummer FI/11/001, ausgezeichnet ist.

„Das ist mein Platz, hier will ich sein“

Autor: Bernhard Pfeffer
Bild: privat

Stan Vanuytrecht blickt auf ein turbulentes Leben zurück. Nun sucht er die Ruhe. Und er hört gerne zu. Die Einsiedelei am Palfen scheint ihm dazu der geeignete Ort.

Der neue Einsiedler von Saalfelden ist ehrlich. „Jetzt bin ich nervös“, gesteht Stan Vanuytrecht in gutem Deutsch, als ich ihn am Telefon begrüße. Am Tag zuvor teilte Pfarrer Alois Moser dem 58-jährigen Belgier mit, dass die Wahl zum Einsiedler auf ihn gefallen ist. Nach der weltweiten Berichterstattung über die ungewöhnliche Stellenausschreibung bekundeten mehr als 50 Bewerber im Pfarramt Saalfelden ihr Interesse an dem „Job“. Der Kandidat aus der Nähe von Brüssel setzte sich in einem mehrstufigen Auswahlverfahren durch, er wird in Kürze die Klause am Fuße des Steinernen Meeres beziehen.

Plan B: Schweigen im Kloster

Stan Vanuytrecht ist sehr überrascht über die Zusage aus dem Pinzgau. „Ich dachte, ich habe keine Chance. Ich wollte eigentlich in einen Trappisten Orden in Belgien eintreten“, verrät der geweihte Diakon. Und von diesem Kloster aus telefoniert er auch mit mir. „Ich musste rausgehen zum Telefonieren. Im Kloster wird nämlich kaum gesprochen“, erklärt er. „Ich habe mich schon lange nach einem Leben als Einsiedler gesehnt. Ich habe in Belgien gesucht und auch bei einer Einsiedelei in Frankreich habe ich mich schon beworben. Als ich von der Eremitage in Saalfelden gelesen habe, dachte ich mir: Das ist mein Platz. Hier will ich sein.“ Auf die Einsiedelei kommen viele Besucher und möchten mit dem Eremiten sprechen. Ein großer Kontrast also zu einem Kloster, in dem das Schweigen im Vordergrund steht. „Für mich ist das Leben im Kloster nur die zweitbeste Lösung. Ein Leben als Einsiedler hat höchste Priorität.“ Stan Vanuytrecht hat sich die Einsiedelei am Palfen auch schon persönlich angesehen. Er zeigt sich begeistert. „Ich möchte an diesem Ort für die Menschen in Saalfelden und die Besucher da sein. Die Stille am Morgen und am Abend und der intensive Kontakt mit den Besuchern tagsüber sind für mich die ideale Kombination.“

Soldat, Vermesser, Diakon

Der neue Einsiedler von Saalfelden blickt auf ein bewegtes Leben zurück. Nach der Schule und einem abgebrochenen Studium trat er 1977 den Wehrdienst bei der bel-

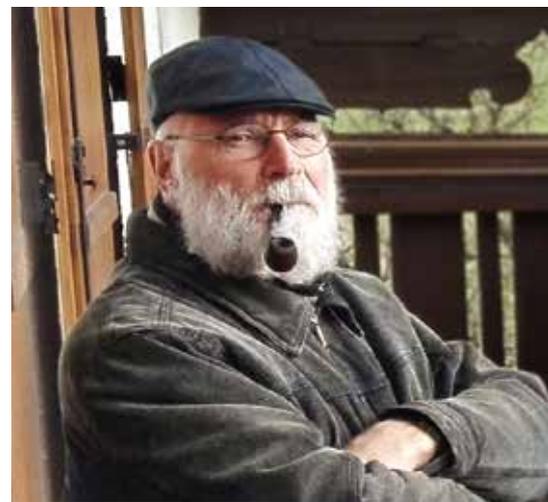
gischen Luftwaffe an. Im Anschluss absolvierte er die Ausbildung zum Artillerieoffizier und war zwei Jahre lang in Deutschland stationiert. Aus dieser Zeit stammen auch seine guten Deutschkenntnisse. 1982 kehrte er an die Uni zurück und studierte Vermessungswesen. Als Vermessungstechniker war er dann bei privaten und öffentlichen Energieversorgern in Belgien tätig, auch im Management als Hauptverantwortlicher für ein Gasnetzwerk. Seit Oktober 2014 ist Vanuytrecht in Pension.

Nebenberuflich engagierte sich der bekennende Katholik im Sozialbereich und in der Kirche. Er absolvierte die Ausbildung zum freiwilligen Sanitäter und versah elf Jahre lang regelmäßig Nachtdienste in der Notaufnahme eines Krankenhauses. 2005 begann er mit der Ausbildung zum ständigen Diakon. Im Rahmen seines Praktikums betreute er Obdachlose, Alkoholiker und Drogenabhängige. 2015 wurde er zum ständigen Diakon geweiht. In dieser Funktion unterstützt er seither den Pfarrer einer Dekanatskirche, besucht Häftlinge in einem Gefängnis und Patienten in einer Psychiatrie.

Stan Vanuytrecht hat schon vielen Menschen in schwierigen Lebenssituationen geholfen. „Diese Erfahrungen sind meiner Meinung nach für einen Einsiedler von Vorteil. Es ist wichtig, zuzuhören ohne selbst zu sprechen und ohne zu urteilen. Ich möchte mich nicht aufdrängen“, beschreibt der Belgier seinen Umgang mit Menschen, die sich ihm anvertrauen.

Schattenseiten des Lebens

Warum er großes Verständnis für Leute in schwierigen Lebenssituationen hat, hängt auch mit der Vergangenheit von Stan Vanuytrecht zusammen. Nachdem seine frühere Lebensgefährtin, mit der er auch zwei Kinder hat, psychisch erkrankte, begann für ihn eine sehr harte Zeit. Letztendlich kam es zur Scheidung. Der Schwiegervater war Jurist und Stan Vanuytrecht stand nach der Auflösung des standesamtlichen Eheversprechens vor dem finanziellen Ruin. „Nach der Scheidung musste ich mit sehr wenig auskommen. Ich war froh, wenn ich Geld für Essen hatte.“ Heute ist Vanuytrecht finanziell abgesichert, Wert auf Luxus und materielle Annehmlichkeiten



Stan Vanuytrecht, Einsiedler

ten legt er aber nicht. Das spiegelt auch sein Auto wider, ein Trabant aus der ehemaligen DDR.

Die Entscheidung

Pfarrer Alois Moser und Bürgermeister Erich Rohrmoser konnten sich am Ende eines langen Auswahlverfahrens auf einen Kandidaten einigen. „Zum Schluss hatten wir noch zwei Bewerbungen vor uns liegen. Wir haben uns für Stan Vanuytrecht entschieden, weil uns seine Persönlichkeit sehr anspricht. Er strahlt Ruhe aus und wirkt gefestigt. Und er hat uns gleich wissen lassen, dass er für längere Zeit als Einsiedler in Saalfelden leben möchte“, erläutert der Bürgermeister.

Und wann zieht der Neue nun ein? Geplant ist das erste Zusammentreffen der Bevölkerung mit dem Einsiedler am 30. April bei der Georgifeier. Und es sieht gut aus, dass Stan Vanuytrecht rechtzeitig in Saalfelden ankommt. „Ich muss zwar noch einige Sachen regeln zu Hause, aber ich möchte bei der Georgifeier mit dabei sein und die Menschen in Saalfelden kennen lernen.“ Wie er nach Saalfelden reist, ist noch unklar. Für sein derzeitiges Auto ist die 880 km lange Strecke von der flämischen Stadt Diest bis nach Saalfelden wohl eine zu große Herausforderung. „Ich werde wahrscheinlich nicht mit dem Trabant kommen, das würde zu lange dauern“, schmunzelt der frisch gebackene Einsiedler.

Die Stadtgemeinde stellt sich vor:

Straßenerhaltung

Autoren: P. Zotter, B. Pfeffer
Bild: B. Pfeffer

Im Frühjahr treten die Schäden an den Straßen und Wegen besonders stark zum Vorschein. Bei einem 240 km langen Straßennetz hat das Team der Straßenerhaltung alle Hände voll zu tun.

Haben Sie sich schon mal gefragt, wie ein Schlagloch entsteht und warum gerade im Frühjahr so viele zum Vorschein kommen? Hier die Erklärung: Bei altem, sprödem Asphalt oder ausgebeserten Straßen dringt Wasser bis in die Schotterschicht unter der Fahrbahndecke ein. Im Winter gefriert das Wasser zu Eis, dehnt sich aus und hebt somit den Asphalt nach oben. Taut das Eis im Frühjahr auf, bleiben unter der Fahrbahndecke Wasserpfützen zurück, welche den Untergrund auflockern. Aufgrund der hohen Belastung durch Fahrzeuge bricht die Asphaltdecke ein, zerbröselt und ein Schlagloch entsteht.

Erstmaßnahmen keine Dauerlösung

Die Mitarbeiter der Abteilung Straßenerhaltung sind im Frühjahr unterwegs, um die Schlaglöcher mit Kaltmischgut zu füllen. „Dabei handelt es sich um eine Erstmaßnahme, die leider nicht von Bestand ist“, erklärt Wirtschaftshofleiter Kurt Binder. „Die Schlaglöcher müssen immer wieder ausgebessert werden. Eine dauerhafte Lösung ist nur die großflächige Oberflächenanierung.“ Für nachhaltige Sanierungen ist jedoch nur ein begrenztes Budget verfügbar. „Für die Mitarbeiter ist es sehr mühselig, wenn sie mehrmals im Jahr die gleichen Schadstellen mit Kaltmischgut sanieren müssen. Sie wünschen sich mehr finanzielle Mittel für großflächige Oberflächenanierungen“.

Die Auswahl der Straßenbauprojekte wird unter Berücksichtigung sämtlicher Infrastrukturträger - Kanal, Wasser, Strom, Internet, Kabel TV, Fernwärme, Gas und Straßenbeleuchtung - getroffen. Im Jahr 2017 wird es Straßenbaustellen bei der Kreuzung Stadtplatz, der Oberen Lofererstraße, der Ritzenseestraße, der Bräugasse und der Industriestraße geben.

Ein Team für alle Fälle

Die Instandhaltung von Asphalt- und Schotterstraßen, Gehwegen und Gehsteigen ist nur ein Teil der Arbeit, die in der Abteilung Straßenerhaltung anfällt. Laufend müssen



Die Mitarbeiter der Straßenerhaltung: v.l. Manfred Versec, Bruno Fuchs (im LKW), Hans Hirschbichler, Günter Miesl, Martin Griebner und Hans Huber.
Nicht im Bild: Hans-Jörg Hagleitner und Stefan Eisenmann

Bankette, Leistensteine, Böschungen, Einlaufschächte, Sickerschächte und Pflasterungen gewartet und erneuert werden. Weiters übernimmt das Team die Räumung von Schotterfängen und Gräben, Grabungsarbeiten, Humusierungen und Mäharbeiten. Zusätzlich sind die Männer bei Auf- und Abbauarbeiten für Veranstaltungen sowie bei der Holzernte im Gemeindewald im Einsatz. Während der kalten Jahreszeit gehören sie der Winterdienst Mannschaft an.

Bei ihrer Tätigkeit auf den Straßen sind die Arbeiter immer wieder gefährlichen Situationen ausgesetzt. Wir ersuchen Sie, die Warntafeln und Absperrungen zu beachten und die Geschwindigkeit zu reduzieren. Die Arbeiten sind erforderlich, um ein sicheres Vorankommen aller Verkehrsteilnehmer zu gewährleisten.

Straßen im Privatbesitz

Die Stadtgemeinde ist nicht - wie oft angenommen wird - für jeden Straßenzug im Gemeindegebiet verantwortlich. Saalfelden hat ein 240 km langes Straßennetz, 80 km davon befinden sich im Privatbesitz. Das bedeutet, dass die jeweiligen Eigentümer für den Zustand der Straße und die damit verbundenen Gefahren und Unfälle haften.

Der falsche Eindruck entsteht manchmal, weil die Stadtgemeinde auf freiwilliger Basis viele Privatstraßen mitbetreut und im Winter vom Schnee befreit.

Schadstellen im Straßennetz können dem Wirtschaftshof telefonisch unter T +43 6582 722 92 oder über das Internetportal buergermeldungen.com gemeldet werden.

Nur ÖLI-Kübel

Für die Entsorgung von Speiseöl und Speisefett bietet die Stadtgemeinde die ÖLI-Kübel an. Diese werden beim Recyclinghof kostenlos ausgegeben und wenn sie voll sind, wieder zurückgenommen. Bitte verwenden Sie ausschließlich die ÖLI-Kübel und sammeln Sie Alt Speiseöle und -fette nicht in anderen Gebinden! Sie können gerne auch einen zweiten Kübel mitnehmen, wenn einer nicht reichen sollte. Und entsorgen Sie Speiseöl und -fett auf keinen Fall über Waschbecken oder Toilette!



Achtung, fertig, baden!

Autor: Paul Zotter
Bild: Bernhard Pfeffer

Ab 1. Mai haben die Schwimmbäder bei Schönwetter geöffnet, so ist es in Saalfelden Tradition. Bei Sonne und warmen Temperaturen öffnen die Badeanlagen Obsmarkt und Ritzensee heuer schon am Samstag, den 29. April ihre Pforten.

Bevor der Badespaß losgehen kann, ruft die Stadtgemeinde einige wichtige Regeln in Erinnerung. Aus gegebenem Anlass sind die Kassiererinnen in den Bädern angehalten, die Eintritte konsequent zu kontrollieren. Wir ersuchen daher auch die Inhaber von Saisonkarten, diese unaufgefordert und für die Kassiererin gut erkennbar vorzuweisen.

Umgang mit Schwänen

Seit einigen Jahren brütet ein Schwanenpaar am Ritzensee. Dabei verteidigen die großen Wasservögel ihr Revier, was mitunter zu aggressivem Verhalten gegenüber Badegästen führen kann. Bitte halten Sie ausreichend Abstand zu den Tieren! Auch die Verunreinigungen durch die Schwäne können für Badegäste unangenehm sein. Unsere Bademeister werden sich bemühen, die Hinterlassenschaften der Schwäne zu entfernen. Die Schwäne sind ganzjährig streng geschützt, weshalb wir um

Verständnis bitten, dass diese schönen Vögel den Badesee mit Ihnen teilen. An dieser Stelle auch noch einmal die Bitte: Füttern Sie die Wasservögel am Ritzensee nicht! Die Fütterung kann zu einer Überpopulation führen.

Saisonkarten

Der Vorverkauf von Badesaisonkarten findet ausschließlich von Montag, den 24. April bis Donnerstag, den 28. April in der Finanzabteilung im Rathaus (2. Stock) statt. Ab 29. April können die Saisonkarten bei den Bädern gekauft werden. Für die Ausstellung einer Saisonkarte benötigen Sie ein aktuelles Lichtbild. Die Preise finden Sie auf www.saalfelden.at unter dem Menüpunkt Bürgerservice - Gebühren.



Öffnungszeiten bei Schönwetter

Nebensaison (Mai, Juni & September):

9:00 bis 18:00 Uhr

Hauptsaison (Juli & August):

9:00 bis 20:00 Uhr

Achtung: Die Öffnungszeiten der Bäder hängen von der täglichen Witterung ab!

Ausbau zum Pumpspeicherkraftwerk

Autor: Bernhard Pfeffer
Bild: Salzburg AG

Im Zeitraum zwischen Mai 2017 und Sommer 2018 wird die Salzburg AG das seit 1964 bestehende Speicherkraftwerk Diesbach zu einem Pumpspeicherkraftwerk ausbauen.

Die Anlage wird um eine Pumpstation und ein Speicherbecken am Talboden erweitert. Damit wird das Kraftwerk für die Bereitstellung von Regelenergie aufgerüstet. Die Salzburg AG kann nach den Baumaßnahmen am Standort Diesbach in Sekundenschnelle auf die Erfordernisse des Strommarktes reagieren und für das lokale Stromnetz mehr Unabhängigkeit und Stabilität gewährleisten, heißt es von Seiten des Betreibers.

Im Bereich des derzeitigen Kraftwerkes werden eine Matrixpumpstation - bestehend aus 24 kleinen Pumpen - mit einer maximalen Leistung von 32 MW (Megawatt) sowie ein Speicherbecken in der Größe von rd. 1,5

ha und einem Fassungsvermögen von rd. 41.500 m³ errichtet. Das Becken wird nicht abgedichtet und daher mit dem Grundwasserkörper in Verbindung stehen. Als Oberbecken wird der bestehende Diesbachstausee (siehe Bild) unverändert genutzt.

Der Radweg wird für die Zeit der Bauarbeiten verlegt. Weitere Verkehrsveränderungen oder Umleitungen soll es laut Salzburg AG nicht geben.

Spatenstich Pumpspeicherkraftwerk Diesbach

19. Mai 2017, 10 Uhr

Hohlwegen 14 (Krafthaus)

Spatenstich mit LH Wilfried Haslauer, Bgm. Erich Rohrmoser, Bgm. Josef Hohenwarter und dem Vorstand der Salzburg AG. Informieren Sie sich bei einer Kraftwerksführung über die geplanten Maßnahmen.



Der Diesbachstausee in Weißbach

Mit dem Taxi zum Röntgen

Patienten erhalten einen Zuschuss von 4,00 Euro pro Taxifahrt von der Arztpraxis zum Radiologischen Ambulatorium. Ein Probebetrieb soll zeigen, wie groß der Bedarf ist.

Seit der Schließung der Ordination Dr. Vogler im Zentrum von Saalfelden müssen Patienten für eine radiologische Untersuchung zur Privatklinik Ritzensee fahren oder gehen. Der Stadtbus fährt nur bis zum Schloss Ritzten. Derzeit ist eine Erweiterung des Busnetzes leider nicht möglich. Für Patienten mit akuten Verletzungen oder Schmerzen kann der Fußweg zwischen dem Schloss Ritzten und der Privatklinik zu weit sein. In diesem Fall müssen sie sich von Angehörigen fahren lassen oder sie fahren mit einem Taxi. Die Stadtgemeinde bietet gemeinsam mit der Privatklinik Ritzensee und den Taxiunternehmen Berni's Taxi (752 37), Bachmaier (717 32) und Pfeiffer (717 13) einen Taxidienst an, der mit 4,00 Euro pro Fahrt gefördert wird.



Taxidienst zum Radiologischen Ambulatorium: v.l. Taxiunternehmer Bernhard Huber, Tauernklinikum GF Franz Öller, Bgm. Erich Rohrmoser und Taxiunternehmer Clemens Bachmaier.

Gutschein über 4,00 Euro

Ein Beispiel: Sie müssen von einem Arzt im Stadtzentrum für ein Röntgen in das Radiologische Ambulatorium. Die Arzthelferin ruft Ihnen ein Taxi an und Sie erhalten einen Gutschein im Wert von 4,00 Euro. Die Taxifahrt vom Stadtzentrum zum Am-

bulatorium kostet 5,20 Euro. Sie händigen dem Taxifahrer den Gutschein aus und zahlen einen Selbstbehalt von 1,20 Euro. Für die Fahrt zurück zum Arzt oder nach Hause erhalten Sie im Ambulatorium wieder einen Gutschein im Wert von 4,00 Euro.

„Wir sind sehr froh, dass wir diese Lösung für die Patienten herbeiführen konnten. Der Taxidienst läuft heuer auf Probe. Wenn der Bedarf gegeben ist, werden wir die Aktion längerfristig unterstützen“, berichtet Bgm. Erich Rohrmoser.

Zeit schenken

Das Seniorenhaus Farmach ist auf der Suche nach Menschen, die mit Bewohnern in Kontakt treten wollen und Zeit mit ihnen verbringen möchten. Die Besucher sollten verlässlich sein, Freude an der Begegnung mit Menschen haben und keine Scheu davor haben, sich mit dem Altern auseinanderzusetzen. Der Besuch sollte einmal wöchentlich stattfinden. Welche Aktivitäten unternommen werden, hängt ganz von den beiderseitigen Interessen ab. Nach einem Erstgespräch mit der Koordinatorin für ehrenamtliche Besucher wird der oder die Bewohnerin vorgestellt. Und dann kann es eigentlich schon losgehen. Sollten die Besuche nicht mehr gewünscht sein, gibt es natürlich auch die Möglichkeit, sich zurückzuziehen. Kontakt: Seniorenhaus Farmach, T +43 6582 791, seniorenhaus@saalfelden.at.

Kinderbetreuungsgeld NEU

Die bislang geltenden vier Pauschalvarianten des Kinderbetreuungsgeldes wurden ab 1. März 2017 in ein sogenanntes Kinderbetreuungsgeld-Konto umgewandelt.

Für Geburten bis 28.02.2017 bleibt grundsätzlich die bisherige Rechtslage bestehen. Bei der Beihilfe zum Kinderbetreuungsgeld und beim einkommensabhängigen Kinderbetreuungsgeld wird aber jeweils die Zuverdienstgrenze ab 2017 auf 6800 Euro angehoben. Die Neuerungen für Geburten ab 1.3.2017 im Überblick:

- Alle Eltern erhalten, unabhängig von der Bezugsdauer, einen gleich hohen Gesamtbetrag.
- Die Dauer der Auszahlung kann flexibel bestimmt werden.
- Väter können nach der Geburt einen Familienzeitbonus beantragen.
- Für eine partnerschaftliche Aufteilung des Bezuges gibt es einen Partnerschaftsbonus.
- Das einkommensabhängige Kinderbetreuungsgeld bleibt zusätzlich zum Konto als eigene Option weiter bestehen.

Mehr Informationen

Unter www.bmfj.gv.at finden Sie ein erklärendes Video und einen Vergleichsrechner. Die Arbeiterkammer Salzburg bietet persönliche Beratungen im Pinzgau an. Nächster Termin: 22.6.2017 in der AK Zell am See. Terminvereinbarung erforderlich, T +43 662 8687 302. Auch PEPP (Pro Eltern Pinzgau Pongau) informiert in Form von kostenlosen Informationsabenden zum Thema „Hol´ dir dein Kindergeld und mehr!“ Die nächsten Termine in Saalfelden: 26. April und 22. November 2017. Nähere Infos und Anmeldung im PEPP Büro, T +43 6542 56 31, www.pepp.at.

Zeitzeugen vor die Kamera

Autor: Oliver Schuh-Dillinger
Bild: Thomas Junker

Beim Projekt „Zeitzeugen Saalfelden - audiovisuelles Erbe“ werden Videointerviews mit Menschen geführt, die aus erster Hand über das Leben in Saalfelden während der vergangenen 60 bis 90 Jahre berichten.

ZEITZEUGEN
AUDIOVISUELLES ERBE
SAALFELDEN

Über Jahrhunderte hinweg wurde die Zeitgeschichte meist in Form von Gegenständen, die gezeigt und bestmöglich beschrieben wurden, schriftlichen Zeitdokumenten und Bildern gesammelt und ausgestellt. Die Gestik und Mimik sowie die persönlichen Zugänge zu historischen Ereignissen bleiben bei dieser Form der Dokumentation oft unbeachtet und gehen verloren. Historisch Interessierte oder z.B. Schüler, die für eine Auseinandersetzung mit der Geschichte ihres Ortes Informationen suchen, sind auf „verstaubte“ Archive bzw. auf den guten Willen der Institutionen angewiesen, die dieses geschichtliche Wissen aufbewahren. So kann nur ein Bruchteil der Geschichte des Ortes erfasst werden. Das Projekt „Zeitzeugen Saalfelden - audiovisuelles Erbe“ strebt auf Basis von Videointerviews die Schaffung eines audiovisuellen Archivs an.

108 audiovisuelle Dokumente

Die einzelnen Interviews werden vor Ort in Saalfelden bei den jeweiligen Zeitzeugen gedreht. Jedes Interview hat – je nach Inhalt –



Filmemacher Thomas Junker ist in Saalfelden unterwegs, um die Interviews von Zeitzeugen zu filmen.

eine Länge zwischen 30 Minuten und 2 Stunden. Alle Interviews werden mit zwei Kameras in der ARD/ZDF/EBU Fernsehnorm, 16:9, Format Full HD 1080i, aufgezeichnet. Insgesamt sollen 108 Videointerviews mit Menschen aus Saalfelden entstehen.

Interviews ab 21.5.2017 online

Auf der Homepage www.zeitzeugen-saalfelden.at wird der bisher fertiggestellte Teil der Interviews ab 21.05.2017 abrufbar sein und ist direkt mit der Webseite des Muse-

um Schloss Ritzen verbunden. Die Interviews werden in voller Länge veröffentlicht und sind über eine Funktion, die das zielgenaue Suchen von Themen und Personen ermöglicht, auffindbar. Die Interviews können auch bei der Projektpräsentation am 21. Mai im Museum Schloss Ritzen angesehen werden.

Fachlich wird das Projekt von Andrea Dillinger, der Kustodin des Museum Schloss Ritzen, geleitet. Die Film- und Schnittpartie liegt in den Händen von Thomas Junker, einem Filmemacher, der bereits sehr viele internationale Dokumentarfilme gedreht hat. Auch das Konzept für das

Projekt stammt von ihm. Es wird durch die Stadtgemeinde Saalfelden in enger Kooperation mit dem Museum Schloss Ritzen abgewickelt und wird mit einem Anteil von 80 % der Gesamtprojektschritte vom LEADER-Projekt der Europäischen Union gefördert.

Vorstellung Projekt „Zeitzeugen Saalfelden - audiovisuelles Erbe“
21. Mai 2017, ab 10 Uhr
Museum Schloss Ritzen

Die Geschichte unserer Stadt

Haben Sie gewusst, dass der große Marktbrand im Jahr 1734 durch einen Blitzschlag im Kirchturm ausgelöst wurde? Oder dass der Saalfelder Georg Edenhauser 1936 Olympiasieger im Eisstock-Weitschießen wurde? Auf 800 Seiten beschreibt die Chronik Saalfelden in zwei Bänden die Geschichte unserer Stadt. Von der Urzeit bis ins 20. Jahrhundert werden alle wichtigen Ereignisse und Entwicklungen beleuchtet. Vor mittlerweile 25 Jahren wurde die Chronik Saalfelden erstmals aufgelegt. Die Stadtgemeinde verfügt noch über einige Exemplare, die zum Verkauf stehen. Sichern Sie sich jetzt die Chronik Saalfelden zum Sonderpreis!



Chronik Saalfelden

Jetzt zum Sonderpreis im Stadtamt Saalfelden (2. Stock/Kassa) erhältlich!

25,00 Euro (statt 35,60 Euro)

Mitarbeiter

für den Wirtschaftshof gesucht:

Maurer, ab 1.8.2017

Anstellungserfordernisse: Abgeschlossene Ausbildung, Erfahrung im Tiefbau (Kanalbau und Bedienung von Nivelliergeräten), Führerschein C sowie die C 95 Ausbildung

Steinmetz/Pflasterer, ab 1.7.2017

Anstellungserfordernisse: Abgeschlossene Ausbildung, Erfahrung als Steinmetz und/oder Pflasterer, Führerschein C sowie die C 95 Ausbildung

Beide Positionen: 40 Wochenstunden
Bewerbungsfrist: 5.5.2017
Mehr Infos unter www.saalfelden.at

DREIST - die jungen Wilden

Autor/Bild: Bernhard Pfeffer

Neu, ungewohnt, mutig, dreist - so wollen Alex Koller und Stefan Göllner Werbung machen. Die Informationsdesigner bieten Markenentwicklung, Web- und Grafikdesign an.

Wenn zwei Werbeschaffende ihre Agentur als dreist bezeichnen, versprechen sie viel. Weil in dieser Branche eigentlich jedes Unternehmen für sich in Anspruch nimmt, etwas Außergewöhnliches jenseits der Norm zu bieten.



Die Arbeiten von Alex Koller und Stefan Göllner rütteln aber tatsächlich mit Dreistigkeit auf. Auf einem Werbeinserat für einen Optiker etwa ist eine Klobürste abgebildet, auf der Zahnpasta aufgetragen wurde. Darüber ist der Begriff „Schasaugert“ zu lesen. In Kürze wird in Saalfelden ein Gastronomiebetrieb mit dem provokanten Namen „Völle- rei“ eröffnet. Auch diese Frechheit stammt aus dem Hause DREIST.

Auffi, oichi oder ummi?

Auf dem Online-Sektor präsentiert DREIST ebenfalls eine recht außergewöhnliche Anwendung. „Wir haben eine Webseite programmiert, die darüber aufklärt, welche Begriffe die Pinzgauer verwenden, wenn sie von einem Ort in den anderen fahren“, erklärt Stefan Göllner. „Auf sepp.at findet man heraus, ob man ‚eichi‘, ‚auffi‘, ‚oichi‘, ‚ummi‘ oder ‚aussi‘

sagt, wenn man z.B. von Saalfelden nach Taxenbach fährt.“ Natürlich ist die App so programmiert, dass sie sowohl auf PC und Laptop als auch auf Smartphone und Tablet optimal dargestellt wird.

Identität schaffen

„Wir leben in einer Welt des Informationsüberflusses. Da sind kleine Provokationen erforderlich, um die Menschen zum Hinschauen zu bewegen“, erklärt Alex Koller die Herausforderung für Werbeschaffende. „Unsere Aufgabe ist es, den Kunden eine Identität zu verleihen. Dazu bieten wir von der Markenentwicklung über die Geschäftsdrucksorten bis hin zum professionellen Online-Auftritt alles an.“

Werbeagentur DREIST

Achenweg 2, 5760 Saalfelden
T +43 676 780 02 11
hallo@dreist.at
www.dreist.at

Entdecke die Heldin in dir

Autor: Bernhard Pfeffer
Bild: Die Heldin von heute

„Die Heldin von heute“ - so nennt sich das Fitness- und Figurstudio für Frauen am Mühlbachweg (Großparkplatz). Zeit ist wertvoll, daher sind die Trainingseinheiten kurz, knackig und effektiv.

Egal ob Frauen ihr Idealgewicht erreichen möchten, die Fitness steigern oder mentale Stärke fördern wollen, im Fitness- und Figurstudio „Die Heldin von heute“ gibt es für jedes Ziel das richtige Angebot.

Beim Vibrationstraining werden die Muskeln und Sehnen aktiviert und reagieren mit gleichmäßiger Kontraktion und Dehnung. Die Folgen sind eine deutliche Leistungssteigerung der Muskulatur und eine Verbesserung von Gleichgewicht und Koordination. Beim EMS Training wird die Muskeltätigkeit mit Hilfe von elektrischen Reizen stimuliert. So kann erfolgreich Gewicht reduziert werden. Das Hautbild verschönert sich, Cellulite beginnt zu verschwinden.

Im Fitness- und
Figurstudio
Saalfelden betreuen
Sie (v.l.) Chiara
Thaler, Dragi
Gligorevic, Sabrina
Felber und Claudia
Orth.



Geistige Fitness stärken

Auch Yoga Übungen gehören zum ganzheitlichen Konzept des Fitness- und Figurstudios. Beim Yin Yoga wird den Teilnehmerinnen ein Blick in die Tiefen der Weiblichkeit gewährt. Sie lernen die Langsamkeit zu lieben. Das Faszien Yoga unterstützt den Körper dabei, verstopfte Kanäle wieder freizugeben. Durch regelmäßiges Training werden Schadstoffe abgeführt und Gifte ausgeschieden.

Frühlingsaktion

Lernen Sie das Studio zwei Wochen lang kostenlos kennen oder sparen Sie 100 Euro beim Abnehmprogramm. Mehr Infos erhalten Sie bei einem kostenlosen Beratungsgespräch.

Die Heldin von heute

Mühlbachweg 7, 5760 Saalfelden
T +43 660 366 18 99
www.dieheldin.com

Wer hat die schönsten Blumen im Ort?



Seit den 1960er Jahren werden in Saalfelden Blumenschmuckwettbewerbe durchgeführt. Diese Aktion hat im Laufe der Jahre wesentlich zur Verschönerung von Häusern und Gärten beigetragen. Ganz zur Freude von Bürgern und Gästen.

Autor/Bild: OGV Saalfelden

Auch heuer führt der Obst- und Gartenbauverein Saalfelden in Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde wieder einen Blumenschmuckwettbewerb durch. Dieser soll ein weiterer Ansporn zur Verschönerung des Blumenschmuckes und der Vorgärten sein. Mitte August unterziehen fachkundige Kommissionen Einfamilien-, Bauern- und Siedlungshäuser einer objektiven Prüfung. Sie gehen dabei nach folgenden Kriterien vor:

- Aussehen, Wuchs und Farbzusammensetzung der Balkonblumen
- Aussehen der Vorgärten mit Ziersträuchern und Obstbäumen
- Gesamteindruck des Hauses oder des Wohnungsbalkones

Die Preisverteilung erfolgt im Rahmen der Jahreshauptversammlung im März 2018. Preisträger erhalten Blumen- und Garten-

gutscheine, einlösbar in den Saalfeldner Gärtnereien und im Lagerhaus.

Weitere Veranstaltungen des OGV

Vortrag „Effektive Mikroorganismen“

Franz Ortner spricht über effektive Mikroorganismen, welche die Kompostierung und das Pflanzenwachstum fördern.
Donnerstag, 27.04.2017, 19:30 Uhr
Pfarrsaal Saalfelden

Pflanzen- und Blumentauschmarkt

Jeder kann Pflanzen zum Tauschen mitbringen (Beschriftung mit Name, Farbe Höhe, Blütezeit ein- oder mehrjährig). Wer nichts zum Tauschen hat, kann Pflanzen bei Kafee und Kuchen günstig erwerben.
Freitag, 12.5.2017, ab 8:30 Uhr
Rathausplatz Saalfelden

Marillen Pinzierkurs

bei Familie Bauregger, Wiesersberg 74
Samstag, 27.5.2017, 14 Uhr

Naturwanderung Friedlbrunnquellen

mit Biologin Maria Enzinger
Samstag, 10.6.2017, 13 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz Sportplatz Euring

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen erhalten Sie beim Vereinsobmann. Die Veranstaltungen sind für OGV-Mitglieder kostenlos, bei Nichtmitgliedern wird ein kleiner Beitrag eingehoben. Weitere Informationen: www.bluehendes-salzburg.at/saalfelden.

Obst- und Gartenbauverein Saalfelden

Obmann Hubert Kellerer-Pirklbauer
Tel. +43 6582 722 610

Handwerkerbonus

Bis zu 600 Euro erhalten Sie zurück-erstattet, wenn Sie in die Renovierung, Erhaltung oder Modernisierung ihres Hauses oder ihrer Wohnung investieren und dabei die Leistungen eines Handwerksunternehmens in Anspruch nehmen. Für das Jahr 2017 hat die Bundesregierung dafür wieder 20 Mio. Euro bereitgestellt.

So funktioniert's:

- Der Antragsteller muss eine natürliche Person sein und das Wohnobjekt muss sich in Österreich befinden.

- Die Antragstellung ist erst nach Umsetzung der Maßnahmen und nach Zahlung der Rechnung möglich. Die Kosten für die Arbeitsleistungen müssen pro Endrechnung mindestens 200 Euro (exkl. Umsatzsteuer) betragen.
- Die Förderung beträgt pro Wohnobjekt 20 % der förderungsfähigen Gesamtkosten (=Arbeitsleistungen und Fahrtkosten, exkl. Umsatzsteuer) bzw. maximal 600 Euro. Mehr Informationen erhalten Sie bei den Bausparkassen und im Internet unter www.meinefoerderung.at/hwbweb.

Autor: Bernhard Pfeffer
Bild: fotolia.com



Alles Gute zum Hochzeitsjubiläum

Bilder: Bernhard Pfeffer



Eiserne Hochzeit (65 Jahre)
Franz und Frieda Schneider



Diamantene Hochzeit (60 Jahre)
Roland und Katharina Berka



Goldene Hochzeit (50 Jahre)
Erwin und Eleonore Resl



Goldene Hochzeit (50 Jahre)
Johann und Monika Schwaiger



Goldene Hochzeit (50 Jahre)
Franz und Margarethe Gumpold



Georgitag

Sonntag, 30. April 2017
Festplatz Anton Wallner Straße



PROGRAMM

09:30 Uhr Georgimesse Einsiedelei
11:00 Uhr Festzug von der Bürgerau bis zum Festplatz
11:30 Uhr Aufstellung und Pferde-segnung am Festplatz

Weiters: Kranzstechen & Fahrerspiele
Es sind alle Pferdebesitzer, Reiter und Fahrer recht herzlich eingeladen, beim Festzug ihre Pferde einzuspannen oder mitzureiten. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt. Für Unfälle wird nicht gehaftet.





VERANSTALTUNGSHIGHLIGHTS 2017

25.06.2017
Regionalitätsmesse

24.-27.08.2017
38th Internationale Jazzfestival Saalfelden

04.10.2017
Luis aus Südtirol mit „Weibernarrisch“

05.10.2017
Herbert Pixner Projekt - Tour 2017

13.-15.10.2017
Pinzgauer Herbstmesse

Congress & Stadtmarketing Saalfelden GmbH
5760 Saalfelden • Stadtplatz 2
T: +43 (0) 6582 76700
www.congress-saalfelden.at
office@congress-saalfelden.at


CONGRESS SAALFELDEN

Willkommen im Leben!

Autor/Bild: JOJO Pinzgau

JoJo Pinzgau unterstützt Familien, die durch die psychische Erkrankung eines Elternteils belastet sind. Die Begleitung ist anonym, vertraulich und kostenfrei.

Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit sind Zeiten besonderer Herausforderungen für Körper und Seele. Die Elternschaft verändert uns und stellt uns vor völlig neue Aufgaben.

Für Frauen, die an einer psychischen Erkrankung leiden, sind Schwangerschaft, Geburt und Mutterschaft meist noch schwerer zu bewältigen. Manchmal können sie aufgrund ihrer Erkrankung nicht so gut auf die Bedürfnisse ihres Babys eingehen, wie sie sich dies wünschen würden. Auch die Erziehung der Kinder fällt oft schwer: Grenzen zu setzen und sie aufrecht zu erhalten braucht viel Kraft. Kraft, die nicht immer in ausreichendem Maße zur Verfügung steht. Das Projekt „Willkommen im Leben“ unterstützt psychisch erkrankte Schwangere und Mütter mit bis zu dreijährigen Kindern dabei, den Alltag mit ihrem Baby gut bewältigen zu können.

Gesund aufwachsen

Konkretes Ziel des Projektes ist die Förderung und Begleitung des gesunden Aufwachsens der Kinder im Familienumfeld. Der Fo-



Das Team von JoJo Pinzgau: v.l. Hebamme Simone Starzengruber, Projektleiterin und Psychologin Barbara Aigner, Psychologin Simone Radlegger und Kinderärztin Ingrid Walser

kus liegt auf der Entwicklung einer sicheren Bindung zwischen Mutter und Kind. Die Begleitung erfolgt bei den Familien zuhause. Ein Team aus Psychologin, Hebamme und Kinderärztin unterstützt die Frauen und ihre Familien individuell und bedarfsorientiert.

Weitere Angebote von JoJo Pinzgau:

- **Ich-du-wir, unsere Welt**
Psychologische Begleitung für Kin-

der von psychisch erkrankten Eltern

▪ Eltern stark machen

Beratung und Begleitung für psychisch belastete Eltern

JoJo - Kindheit im Schatten

Mag. Barbara Aigner
T +43 650 520 65 33
barbara.aigner@hpe.at

Alltagsheldinnen: Tagesmütter

Autor/Bild: Hilfswerk Salzburg

Klara ist ein Wirbelwind und hat mit ihren vier Jahren Fragen über Fragen. Der einjährige David hingegen sucht häufig Nähe zu Vertrauenspersonen und kuschelt gerne. Tagesmutter Ingrid ist für sie beide da.

Unter allen möglichen Kinderbetreuungsformen ist jene durch Tagesmütter eine der flexibelsten. Kinder werden bei Tagesmüttern in familienähnliche Strukturen integriert und liebevoll in ihrer physischen und psychischen Entwicklung begleitet. Durch die Kleingruppen kann zudem besonders gut auf ihre individuellen Bedürfnisse eingegangen werden.

Professionelle Betreuung

Die Tageseltern des Hilfswerks erhalten eine umfassende pädagogische Ausbildung und werden laufend von den Expertinnen der Hilfswerk-Fachabteilung für Kleinkindpädagogik begleitet. Ein maßgeschneidertes Bildungsprogramm und Fachtagungen

garantieren, dass die Tagesmütter ihre Kompetenzen stetig erweitern können.

Selbst Tageseltern werden

Große Nachfrage nach Tageseltern gibt es derzeit in Saalfelden. Auf der Basis, dass Sie vier Kinder im Ausmaß von jeweils 38 Wochenstunden betreuen, erhalten Sie EUR 1.768,90 brutto pro Monat, zuzüglich 13. und 14. Gehalt. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Hilfswerk Familien- und Sozialzentrum Saalfelden

Elke Schmiderer, MBA
T +43 6582 751 14
saalfelden@salzburger.hilfswerk.at



Serie „Vorstellung hofeigener Produkte“

Saalfeldner Wochenmarkt



Folge
#4

Der Verein Saalfeldner Wochenmarkt mit seinen rund 15 Standlern bietet uns die Gelegenheit, zentral eine Vielzahl an heimischen Produkten einzukaufen. Den Verein gibt es seit mittlerweile 20 Jahren. Hans Pöhl hat nun die Funktion als Obmann von Silvia Voithofer, welche seit Beginn an als Obfrau tätig war, übernommen. Vor allem in den letzten Jahren kann man eine zunehmende Wertschätzung für regionale Produkte feststellen. Der Saalfeldner Wochenmarkt hat sich zu einem schönen Treffpunkt für Einheimische und auch Touristen entwickelt – da kommt schon ein bisschen „Marktfeeling“ auf. Jede Woche gibt es verschiedene Aktionen und auch die SaalfeldenCard wird von den Standlern angenommen.



Ein Auszug aus dem Angebot:

- Speck, Wurst, Käse, Brot, Knödel
- Gemüse, Obst
- Fisch, Italienische Snacks, Wein
- Kuchen, Gebäck,
- Honig, Schnaps
- Handarbeiten, Keramikwaren, Strickwaren, Schmuck
- Naturkosmetik, Tier-Naturprodukte
- Holzbrandarbeiten

100 %
Qualität und
Regionalität

Luise Peschek,
Hildegard Zehentner
(im Bild) und
Hilda Zehentner
bewirten abwechselnd
das beliebte
Bladl-Standl.



Einkaufen
&
Geselligkeit

Öffnungszeiten

Jeden Freitag von 7. April 2017
bis 27. Oktober 2017

von 08:00 bis 12:30 Uhr

PS: Hans Pöhl ist mit seinen Produkten
bei Schönwetter bis 18 Uhr für Sie da!



1. Mai - Tag der Blasmusik

Autoren/Fotos: Bürgermusik, Eisenbahner Stadtkapelle

In Saalfelden ist der 1. Mai nicht nur der Tag der Arbeit, sondern auch der Tag der Blasmusik. Die Bürgermusik und die Eisenbahner Stadtkapelle Saalfelden haben wieder ein dichtes Tourprogramm zusammengestellt.



Die Bürgermusik bei ihrem 1. Mai-Auftritt in Almdorf.



Die Eisenbahner Stadtkapelle beim so genannten „Weckruf“.

Bürgermusik konzertiert an 12 Standorten

Auch heuer spielt die Bürgermusik am 1. Mai wieder an 12 verschiedenen Plätzen ein kurzes Konzert. Während dieser Konzerte werden die Sammler wie gewohnt an den Haustüren läuten und um eine Spende für die Musikkapelle bitten. Die Maisammlung ist für die Bürgermusik die wichtigste Einnahmequelle und somit die finanzielle Basis des Vereins. Die intensive Jugendarbeit sowie Trachten-, Noten- und Instrumentenankäufe könnten ohne die Spenden der Saalfeldner Bevölkerung nicht durchgeführt werden.

Die Konzerttermine

- (1) 08:00 Obsmarkt – Cafe Pichlmaier
- (2) 08:45 Stadtzentrum FUZO – Kirche
- (3) 09:30 Stadtzentrum – GH Brandlwirt
- (4) 10:15 Berglandsiedlung
- (5) 11:00 Haid – Zentrum
- (6) 11:45 Bsuch – GH Winklhof
- (7) 12:30 Harham – Dorfplatz
- (8) 14:15 Breitenbergham – GH Grünwald
- (9) 15:00 Schloss Ritzen
- (10) 15:45 Niederhaus
- (11) 16:30 Almdorf
- (12) 17:15 Ramseiden – GH Theurerhof

Falls es Ihnen nicht möglich ist, persönlich anwesend zu sein, würden sich die Musikerinnen und Musiker über eine Spende mittels Banküberweisung freuen! IBAN: AT70 3505 3000 0015 4666; BIC: RVSAAT2S053

Der Weckruf der Eisenbahner

Die Eisenbahner Stadtkapelle pflegt auch heuer wieder den Brauch des Weckrufs am 1. Mai und nutzt diese Gelegenheit, um sich bei Freunden und Gönnern mit einem kurzen Besuch zu bedanken. Die Spenden der Saalfeldner Bevölkerung sind ein wesentlicher Beitrag zur Bewältigung des Aufwands der Kapelle, besonders auch im Bereich der Jugendausbildung. Heuer ist die Eisenbahner Stadtkapelle zusätzlich bereits am Samstag, dem 29. April, ganz standesgemäß mit einem Zug in Saalfelden unterwegs.

Zeitplan Eisenbahner Stadtkapelle (Änderungen vorbehalten)

Samstag, 29.4. 2017

ab 13:00 Uhr: Uttenhofen, Lenzing, Wiersersberg, Euring, Wiesing

Montag, 1.5.2017

ca. 8:00 Uhr: Bereich Bahnhof (Dorfheimerstraße, Bahnhofstraße, Zellerstraße, Bergstraße, Kohlengasse)

ca. 10:00 Uhr: Parkstraße, Thorerstraße bis Rehab-Zentrum

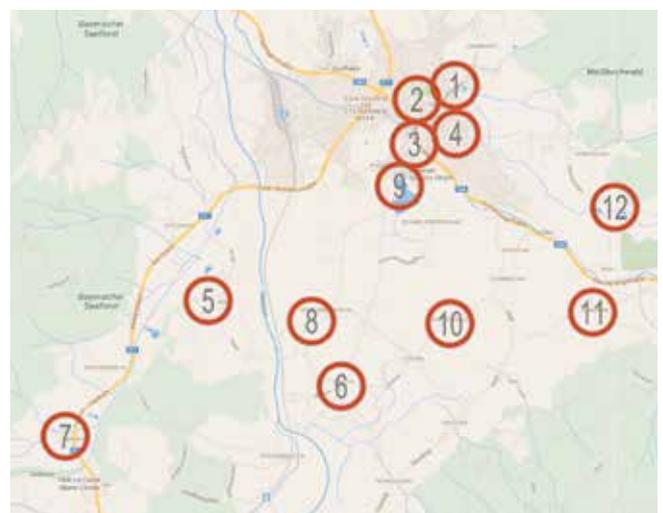
ca. 11:30 Uhr: Leogangerstraße, Dorfheim

ca. 13:00 Uhr: Pabing, Bachwinkl

ca. 15:00 Uhr: Pürstingerstraße

Auch die Eisenbahner Stadtkapelle freut sich über Spenden! IBAN: AT12 1400 0591 1011 3506; BIC: BAWAATWW

Übersichtsplan mit allen Konzertstandorten der Bürgermusik Saalfelden. Die Beschreibung zu den Nummern finden Sie in der Spalte links.



Kunsthhaus Nexus - Programm Tipps

Freitag, 28. April 2017, 20:00 Uhr
NEXUS: THEATER

DIE ANDERE HÄLFTE DES HIMMELS

Harham im Pinzgau. Eine Heimat.

Die Schauspielerin Barbara Gassner ist hier aufgewachsen und war aus beruflichen Gründen an vielen Orten zu Hause. Sie hat aus den Geschichten der Biografien aus der Region und mit den Aufzeichnungen des Großvaters aus Harham einen zerbrechlichen Heimatabend erstellt. Er nähert sich dem jetzt so häufig benutzten Begriff „Heimat“ auf sehr persönliche Art und Weise an.



Samstag, 13. Mai 2017, 20:00 Uhr
NEXUS: KABARETT

MIKE SUPANCIC – IM JENSEITS IST DIE HÖLLE LOS!

Mike verbringt eine rauschende Nacht im Reich der Toten in Amys Weinhaus und ist Ehrengast beim ewigen Karneval der unsichtbaren Verkleidungskünstler. Einstein hört Rammstein und Zappa sabbert Black Sabbath. Allah feiert in Walhalla, Jesus liebt sich und Buddha kann ohnehin durch nichts ersetzt werden. Mit einem Wort: Im Jenseits ist die Hölle los.



Samstag, 20. Mai 2017, 20:00 Uhr
NEXUS: MUSIK

UHUDLERFEST

Peter Medek (keys, guitar, vocals), Hermann Riedlspurger (vocals, percussion), Martin Brunner (guitar, vocals), Ernst Werner (bass), Hans Schwarz (drums)

.... weil es so sein muss! Nach einer mehrjährigen Schaffenspause setzen die Musiker der „Band, die keiner kennt“ zu einer weiteren missionarischen Großtat in Sachen Uhudler an. Manch einem mögen die legendären Uhudlerfeste in Erinnerung sein – hier das lang ersehnte Revival!



NEXUS BANDCONTEST

Von 4. bis 19. August 2017 findet der Nexus Bandcontest wieder statt. Allen drei Finalbands winken weitere Auftritte und als Gewinner erwarten euch zusätzlich 1.000 Euro Preisgeld. Es können sich alle Bands – unabhängig von ihrem Musikstil – bewerben. Der Altersdurchschnitt der Band muss unter 30 Jahren liegen. Schickt uns eure Bewerbung bis 10.05.2017 an office@kunsthhausnexus.com. Weitere Infos findet ihr unter www.kunsthhausnexus.com.



Auszug aus dem Nexus Frühlingsprogramm:

Samstag, 29. April 2017, 20:00 Uhr
NEXUS: MUSIK im Café

Lokale Bandrunde: MARTIN RAINER

Martin Rainer (vocals, guitar)

Donnerstag, 04. Mai 2017, 17:00 Uhr
NEXUS FÜR KIDS

KASPERL UND DIE HEXENKÜCHE

Kasperltheater, Sindri Puppentheater, Dauer ca. 40 Min.; ab 3 Jahren

Freitag, 05. Mai 2017, 19:00 Uhr
NEXUS: TANZ

SALSA NIGHT IM CAFÉ NEXUS

Samstag, 06. Mai 2017, 16:00 Uhr
NEXUS FÜR KIDS

Gschnagga Theater: LAUT UND LEISE

Poetisches Theaterstück für Kinder ab 3 Jahren; Theater Feuerblau; Dauer: ca. 50 Min.

Mittwoch, 10. Mai 2017, 20:00 Uhr
NEXUS/SMC: MYUNI

„ZUWANDERUNG UND INTEGRATION - CHANCEN UND HERAUSFORDERUNGEN FÜR LÄNDLICHE REGIONEN“

mit Kenan Güngör - Soziologe, Experte für Integrations-, Diversitäts- und Steuerungsfragen.

Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Studienzentrums Saalfelden und der Universität Salzburg.

Freitag, 19. Mai 2017, 20:00 Uhr
NEXUS: KUNSTHALLE

Vernissage:

„YOU WANT TRUTH OR BEAUTY?“

Einleitende Worte: Petra Noll-Hammerstiel, Kuratorin

Ausstellungsdauer: 20. Mai – 30. Juni 2017 und 24. – 27. August 2017

Öffnungszeiten: Do bis Sa, 17:00 – 20:00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung

Samstag, 27. Mai 2017, 20:00 Uhr
NEXUS: MUSIK im Café

Lokale Bandrunde:

PLANTER'S PUNCH

Michael Zagorec (vocals, guitar)

NEXUS
KUNSTHAUS SAALFELDEN



Autorin: Jacqueline Herzog
Foto: Landjugend Saalfelden

Eine Kulturinitiative stellt sich vor:

Landjugend Saalfelden

„Mit der Kraft der Jugend und dem Rat der Alten die Heimat erhalten“ – dieser Leitfaden ist der Schlüssel für die Arbeit der Saalfeldner Landjugend.

Bei einem gemütlichen Treffen mit Matthias Zehentner, dem Landjugendleiter, und Gerald Streitberger, dem Kulturreferenten, habe ich dieses Mal einen interessanten Einblick in die Arbeit der Saalfeldner Landjugend bekommen. Im Vergleich zu anderen Vereinen muss man keine spezielle Begabung oder besondere Leidenschaft haben, um sich der Landjugend anzuschließen. Das Interesse für Kultur und Brauchtum muss natürlich vorhanden sein und man sollte zwischen 14 und 35 Jahre alt sein. Bei der Landjugend kann man viel lernen und vom Zusammenhalt und den Fortbildungen profitieren. Bauer zu sein ist nicht Pflicht, habe ich gelernt.

Die Landjugend Saalfelden zählt 50 aktive Mitglieder. Da ist es keine Überraschung, dass man bei Ausrückungen und Umzügen immer eine große Abordnung sieht. Hier wird

auch die enge Zusammenarbeit mit der Gemeinde und der Kirche sichtbar. Wenn Hilfe benötigt wird, ist bestimmt wer von der Landjugend involviert, sei es bei Veranstaltungen wie dem Pfarrfest und dem Hoffest oder beim Verhüllen der Marterl in der Fastenzeit.

Zusammenhalt und Hilfsbereitschaft

Die Landjugend trifft sich dreimal im Monat in ihrem Gruppenraum. Meistens gibt es viel vorzubereiten, wie z.B. die Erntedankkrone, die Stoana Mee Gaudi, das Anglökkeln oder den Tanzkurs. Die Eltern und ehemaligen Mitglieder sind dabei ein wertvolles Standbein. Es gibt auch Zeiten, in denen keine wichtigen Ausrückungen oder Vorbereitungen anstehen. Aber „da findet sich schon ein Motto“, betonen Matthias und Gerald. Die beiden sind davon überzeugt, dass es vielen darum geht, sich einfach zu treffen, sich auszutauschen, miteinander was zu schaffen und nicht zu Hause vor dem Fernseher oder Computer zu landen. Bei so einem Treffen haben die Mitglieder der Landjugend dieses Jahr das „Alkoholfasten“ in

der Fastenzeit beschlossen. In erster Linie als Gemeinschaftsprojekt, aber auch, um den Ruf zu stärken, dass bei der Landjugend nicht der Alkohol, sondern andere Werte wie der Zusammenhalt und die Hilfsbereitschaft im Mittelpunkt stehen.

Die Landjugend bietet sehr viele Weiterbildungen und Aktivitäten an, z.B. Redewettbewerb, Fußballturniere, JUMP-Lehrgang (junge, unschlagbar motivierte Persönlichkeiten) zu den Themen Organisation, Rhetorik und Abschlussprojekt. Als weiteres Beispiel fand erst kürzlich ein Volksmusikabend statt. Der Erlös von 2.630 Euro wird für einen guten Zweck verwendet. Immer wieder sind Familien von Schicksalsschlägen betroffen. Die Landjugend sieht es als ihre Aufgabe, hier zu helfen. Auch die Einnahmen vom alljährlichen Anglökkeln werden gespendet.

Die Landjugend Saalfelden feiert in diesem Jahr ihr 70-jähriges Bestehen und zählt somit zu den ältesten Ortsgruppen. Dieses Jubiläum wird im Mai gebührend gefeiert, ich wünsche ihnen alles Gute für das Fest!

Saalfeldener
SCHLOSSKONZERTE

**„SAALFELDENER KONZERT“
DUO KELLERER-WINKLER**

**FALTENRADIO
ZOO**

Donnerstag
04.05.2017
19:30 Uhr

Donnerstag
08.06.2017
19:30 Uhr

MUSEUM SCHLOSS RITZEN SAALFELDEN

Karten: € 15,- (Mitglieder) / € 19,-
Alle Karten erhältlich bei: Museum Schloss Ritzen, Buchhandlung Wirthmüller, Tourismusverband

6./7.5.17

**STOANA
MEE'
GAUDI**

REITHALLE SCHÖRHOF
SA. VVK 8€ / AK 10€
SO. FREIER EINTRITT
AN SA. BIS 19.30 UHR
2 GETRÄNKE GRATIS

6. MAI 19 UHR:
EISENBÄHNER
STADTAPPELLE
21 UHR **Juchee**

70 JAHRE
LJ SAALFELDEN
MIT DER BÜRGERMUSIK
SAALFELDEN UND
KRAIEN
SWIRLING

VVK ERHÄLTICH BEI KRIEGERMANN
SAALFELDEN UND GÄTTNER SCHNITZ
WWW.STADTMUSEUM-SAALFELDEN.AT

Studieren ohne Matura - geht das?

Autorin: Elisabeth Schreder
Foto: Shutterstock

Ja, das geht. Um ohne eine Matura studieren zu können, gibt es verschiedene Möglichkeiten, eine Berechtigung zu erlangen.

Ein vielfach gewählter Weg ist die Berufsreifeprüfung (BRP). Diese Art der Berechtigung wird einer vollwertigen Matura gleichgestellt und kann bereits während der Lehre absolviert werden. Die BRP besteht aus vier Teilprüfungen in folgenden Fächern: Deutsch, Englisch, Mathematik und einem Fach aus einem Lehrberuf (z.B. Betriebswirtschaft, Elektrotechnik, Informatik). Die Vorbereitungskurse dauern zwischen zwei und vier Semester. Für die Berufsreifeprüfung werden am WIFI, BFI oder bei privaten Anbietern sehr gute Vorbereitungskurse angeboten, die berufsbegleitend absolviert werden können. Nach erfolgreichem Abschluss der Prüfungen kann an allen Universitäten und Fachhochschulen in Österreich studiert werden. Achtung: In Deutschland wird die Berufsreifeprüfung nicht anerkannt.

Studienberechtigungsprüfung

Im Gegensatz zur Berufsreifeprüfung, mit der man alle Studien belegen darf, muss man sich bei einer Studienberechtigungsprüfung (SBP) bereits vorab für eine Studienrichtungsgruppe entscheiden. Will man später das Studium wechseln, so muss man erneut eine Studienberechtigungsprüfung für die jeweilige Studienrichtungsgruppe ablegen. Folgende Voraussetzungen für die SBP müssen erfüllt werden: Vollendung des

20. Lebensjahres, Staatsbürgerschaft eines EWR-Mitgliedstaates, Nachweis einer über die allgemeine Schulpflicht hinausgehenden erfolgreichen beruflichen oder außerberuflichen Vorbildung für das angestrebte Studium.



Berufliche Qualifizierung an der FernUniversität in Hagen

Eine in Österreich wenig bekannte Zugangsart ist die der beruflichen Qualifizierung. An Universitäten in Nordrhein-Westfalen (NRW), so auch an der FernUniversität in Hagen, wurde 2016 die Aufnahme des Studiums ohne schulische Hochschulreife erleichtert und der Kreis der Berechtigten erweitert. Meister oder vergleichbar Qualifizierte können direkt ins Studium durchstarten. Denn durch die bereits erworbenen Qualifikationen besteht ohne jede vorherige Prüfung der direkte Zugang zu verschiedenen Studienrichtungen.

Auch ohne Meisterbrief steht der Weg zum Fernstudium offen: Studienwillige, die eine mindestens zweijährige Ausbildung abgeschlossen haben und mindestens drei Jahre im erlernten Beruf tätig waren, können direkt und ohne Zugangsprüfung Studiengänge beginnen. Mit einer abgeschlossenen mindestens zweijährigen Ausbildung und drei Jahren Berufspraxis – hierzu zählt auch die Pflege von Angehörigen oder Erziehung von Kindern – hat man die Wahl zwischen einem Probestudium oder Zugangsprüfung an der jeweiligen Hochschule.

Fördermöglichkeiten

Auf Landes- und Bundesebene gibt es unterschiedliche Fördermöglichkeiten. Absolviert man eine Lehre mit Matura und befindet sich in einem aufrechten Lehrverhältnis, so sind die Kurse und Prüfungen beispielsweise kostenlos – Laufzeit des Förderprogramms derzeit bis 2018 laut Bundesministerium für Bildung (BMB). Einen Überblick über Förderungen in der Erwachsenenbildung finden Sie auf der Internetseite des BMB - www.bmb.gv.at.

BERATUNG „Studieren ohne Matura“
Studienzentrum Saalfelden
Leogangerstraße 51a, 5760 Saalfelden
T+43 6582 749 16
www.studienzentrum.at



**Mehr Platz für unsere
Jüngsten und ihre Bücher!**
Kommt vorbei und staunt!

T +43 6582 762 72
F +43 6582 762 72-16
www.bz-saalfelden.salzburg.at


BIBLIOTHEK
SAALFELDEN

Öffnungszeiten:
MO 17:00-19:00 Uhr
DI-DO 09:00-12:00 und 15:00-19:00 Uhr
FR 09:00-12:00 Uhr



Täglich Terror in der Schule

Viele Jugendliche, die Streetwork als Beratungsstelle in Anspruch nehmen, sind mit Mobbing in der Schule konfrontiert. Diesmal informieren wir über den Begriff und die Auswirkungen. Zudem wurden Jugendliche rund um diese brisante Thematik befragt.



Autor: Streetwork Saalfelden | Foto: fotolia.com

Nicht jeder Konflikt im Schulalltag ist automatisch Mobbing. Von Mobbing spricht man erst, wenn ein Schüler bzw. eine Schülerin über einen längeren Zeitraum systematisch gequält und schikaniert wird und das kein Ende findet. Die Betroffenen sind meist Angriffen von einem überlegenen Einzelnen oder von einer größeren Gruppe ausgesetzt. Oft herrschen in Schulen unterschiedliche Formen von Mobbing vor. Öffentlich bekannt wird das Leiden der Jugendlichen erst, wenn offene Gewalt angewendet wird. Subtilere Formen, wie die Verbreitung von Gerüchten und Lügen bleiben meist unbemerkt.

Welche Arten von Mobbing gibt es?

- Psychisches Mobbing: z.B. Drohen, Spotten, Beschimpfen, Beleidigen
- Physisches Mobbing: z.B. Schlagen, Stoßen, Festhalten, Einsperren
- Zu Mobbing zählen außerdem Erpressen, Bestehlen etc.

Auf die Frage an Jugendliche, ob sie bereits von Mobbing betroffen waren und

wie sich das anfühlt, bekamen wir folgende Antworten:

- „Ich wurde gemobbt, weil ich nicht so gut in der Schule war.“
- „Ja ich war Täter und Opfer, man fühlt sich scheiße.“
- „Ja Opfer, es war nicht so toll. Ich habe es nicht so ernst genommen, aber innerlich hat es mir sehr wehgetan.“
- „Ich hasse es, weil ich selber gemobbt wurde, richtig scheiße fühlt es sich an! Ich konnte nicht mehr raus gehen. Man sollte sich rechtzeitig Hilfe suchen, es hört nicht von selbst auf!“

Auf die Frage nach den Gründen für Mobbing antworteten die befragten Jugendlichen so:

- „Es gibt sehr viele Gründe, warum jemand gemobbt wird.“
- „Weil Täter oft selber Probleme haben und diese nicht wahr haben wollen und ihren Frust abladen.“
- „Meistens weil jemand anders ist.“
- „Weil man nicht so gut oder ein Streber in der Schule ist, deine Kleider nicht so stylisch sind.“

Mobbing über digitale Kanäle

Als Cyber-Mobbing bezeichnet man das absichtliche und über einen längeren Zeitraum anhaltende Beleidigen, Bedrohen, Bloßstellen etc. über digitale Medien und soziale Netzwerke.

Kennzeichen von Cyber-Mobbing:

- Es findet rund um die Uhr statt.
- Einmal online gestellte Gerüchte, Beschimpfungen oder peinliche Fotos/Videos verbreiten sich sehr schnell und lassen sich kaum wieder entfernen.
- Oft glauben die Täter oder die Täterinnen, im Internet (scheinbar) anonym zu sein, dadurch sinkt die Hemmschwelle.

Mehr als ein dummer Streich! Seit 1.1.2016 ist Cyber-Mobbing als eigener Straftatbestand im Strafgesetzbuch verankert (§ 107c StGB) und daher strafbar.

Verwendete Internetquellen:

www.saferinternet.at/cyber-mobbing
www.kija-ooe.at/Mediendateien/Elternbroschuere.pdf

Freizeittipp

für Kinder und Jugendliche

Das K!JUJ Programm

Dir ist nachmittags oft langweilig und du weißt nicht recht, was du mit deiner Freizeit anfangen sollst? Dann bist du bei uns genau richtig! Für alle jungen Saalfeldner zwischen 10 und 14 Jahren gibt's jetzt was Brandneues: Das K!JUJ.

Im K!JUJ könnt ihr euch jeden Dienstag in unserer voll ausgestatteten Werkstatt austoben. Zudem gibt es tolle Kreativworkshops! Am Mittwoch findet bei uns

regelmäßig ein Turnier statt (z.B. Billard, Tischtennis, Dart uvm.) und die Gewinner bekommen super Preise!

Frisch und richtig lecker gekocht wird am Donnerstag. Das machen wir natürlich mit euch gemeinsam und was aufgetischt wird, entscheidet ihr. Freitags sind wir ganz spontan und tun wozu wir gerade Lust haben. Am Samstag ist unser Projekttag und es gibt verschiedene coole In- und Outdoorunternehmungen.

Das K!JUJ ist kostenlos und dort ist immer was los. Wir sind Dienstag bis Samstag von 16:30 bis 18:00 Uhr für euch da. Schaut einfach bei uns im Kinder- und Ju-



gendzentrum Saalfelden vorbei! Unser Programm findet ihr auf Facebook unter „Jugendzentrum Saalfelden“ oder bei uns im JUJ. Also, schnell euren Freunden weiter-sagen und ab geht's ins K!JUJ !

Bild: K!JUJ

Weltrekordversuch in Planung

50 Bierfässer mit einem Gesamtgewicht von 1.000 kg - diese Masse will Kraftsportler Franz Müllner im Rahmen eines Weltrekordversuches am Huggenberg stemmen.

Der Lungauer Kraftsportler Franz Müllner machte vor kurzem Halt bei der Firma Deutinger Bau in Saalfelden, besuchte Partner aus der Pinzgauer Wirtschaft und warb um Unterstützung für die Charityaktion „Bärenstark gegen Kindesmissbrauch“. The Austrian Rock, wie sich Müllner selbst nennt, setzte sich vor dem Büro der Baufirma auf ein Ergometer und trat zwei Stunden lang für den guten Zweck in die Pedale. Nach vielen Stationen in ganz Österreich hatte er zu diesem Zeitpunkt bereits über 1.500 km in den Beinen.

Kraftakt am Huggenberg

Am 10. Juni 2017 kommt Franz Müllner nach Saalfelden zum Gasthof Huggenberg, um einen neuen Rekord aufzustellen. „Ich möchte 50 Bierfässer mit einem Gesamtgewicht von 1.000 kg stemmen. Wenn ich es schaffe, wäre das Weltrekord“, verrät der Sportler. Auch weitere Extremsportler aus dem Freundeskreis von Müllner sollen mit dabei sein und das Publikum mit waghalsigen Darbietungen begeistern. Finanzielle Unterstützung erhält der Kraftlackl aus dem Lungau dabei von zahlreichen Saalfeldner Unternehmern.

Sportliche

Kurzmeldungen

Franky führte Team zu WM-Silber

Die internationale Eisspeedway Elite traf sich Mitte März im bayrischen Inzell zu den Team Weltmeisterschaften. Der Saalfeldner Speedwayprofi Franky Zorn stand gemeinsam mit Charly Ebner und Josef Kreuzberger für Österreich am Start. Das Team aus Russland war eine Klasse für sich und holte sich in souveräner Manier die Goldmedaille. Im spannenden Dreikampf um Silber zwischen Österreich, Deutschland und Schweden konnte Franky Zorn die entscheidenden Siege einfahren und verhalf seinem Team somit zum Vizeweltmeistertitel.

Staatsmeistertitel für HIB Tänzer

Michael Geißler und Katrin Hinterholzer vom Tanzsportclub HIB sicherten sich bei den Österreichischen Meisterschaften in den Lateintänzen den Sieg in der B-Klasse. Nun bereitet sich das erfolgreiche Tanzpaar auf die Staatsmeisterschaften der A-Klasse vor, bei der die besten Tänzer Österreichs am Start sind.

Auch in der Nachwuchsabteilung des Vereins gibt es große Erfolge zu vermelden. Luca Daveloose und Patrizia Harlander holten sich in Leonding (OÖ) den Staatsmeistertitel in der Standard D Klasse. Martin Rohal und Evelyn Hainzl siegten bei diesen Staatsmeisterschaften sogar zweimal, einmal in der Klasse Jugend Standard und einmal in Latein C.

Autor: Bernhard Pfeiffer
Bild: privat



Extremsportler Franz Müllner besuchte seine Unterstützer in Saalfelden.

Plattenwerferturnier

Der Plattenwerferverein Saalfelden - Biberg veranstaltet **am Samstag, den 29. April 2017 um 12.00 Uhr** das 23. Plattenwerferturnier für Saalfeldner Betriebe und Vereine beim Gasthof Oberbiberg in Kehlbach.

Es findet ein Mannschaftswerfen sowie ein Einzelwerfen statt. Eine Mannschaft besteht aus 4 Werfern. Es wird ersucht, pro Mannschaft nur 2 Turnierwerfer einzusetzen! Die Wurfweite beträgt zwischen 15 und 18 m. Anmeldung bis 28.4. bei Gerhard Pflugbeil, T +43 664 175 17 20. Pro Mannschaft sind 24 Euro Nenngeld zu entrichten. Wurfgeräte sowie Essen und Getränke sind ausreichend vorhanden!



Aktiv in den Frühling



Der Langsamlauf-Treff startet wieder in den Frühling. Es gibt für alle Teilnehmer eine geeignete Trainingsgruppe: Geher, Nordic Walker, Laufanfänger und geübte Freizeitsportler. Unter dem Motto „Bring Bewegung in dein Leben“ steht die körperliche Betätigung an der frischen Luft im Vordergrund und nicht unbedingt das Leistungsprinzip.

Langsamlauf-Treff

Jeweils Dienstag, 19 bis 20 Uhr, bei jeder Witterung, Treffpunkt Parkplatz Ritzensee. Keine Anmeldung erforderlich!
Kontakt: Renate Schied, T +43 6582 748 77

Anpfiff in der Bürgerau

Autor: Bernhard Pfeffer
Bild: HERO

Viel wurde diskutiert, viel wurde geplant und viel wurde wieder verworfen. Nun geht es endlich los in der Bürgerau. Stadtgemeinde und FC Pinzgau haben sich auf eine Sanierungsvariante geeinigt. Von Mai bis Oktober 2017 wird gebaut.

Die wichtigste Vorgabe für Architekt Wolfgang Sitka war es, dass sich die Baumaßnahmen auf jene Gemeindegundstücke beschränken, die nicht mit Weiderechten belastet sind. Wir wollen an dieser Stelle nicht mehr näher auf den jahrelangen Rechtsstreit eingehen, der dieses Projekt so lange verhindert hat. Der erfahrene Planer hat sich dieser Herausforderung gestellt und ein Projekt entworfen, mit dem sich sowohl die Stadtgemeinde als auch der FC Pinzgau und der Waldkindergarten gut identifizieren können.

Die Kosten für die umfangreichen Sanierungsmaßnahmen betragen 3,2 Mio. Euro brutto. Einen Teil davon wird das Land Salzburg übernehmen, das hat die zuständige Landesrätin Martina Bertold zugesichert. Den Rest übernimmt die Stadtgemeinde Saalfelden als Grund- und Objekteigentümerin. Der FC Pinzgau bringt im Bereich der Möblierung und technischen Ausstattung der Vereinsräumlichkeiten Eigenleistungen mit ein. Obmann Christian Herzog: „Wir haben Angebote vorliegen, welche zwischen 150.000 und 200.000 Euro liegen. Wir sind gerade dabei, die Angebote gemeinsam mit unseren Sponsoren und Partnern zu überarbeiten, damit wir zu einem leistbaren Paket kommen.“

Das neue Vereinsgebäude

Das bestehende Vereinsgebäude wird komplett abgebrochen. Am gleichen Standort bis hin zur Tribüne wird ein neues Vereinsgebäude errichtet. Das Untergeschoß wird betoniert und mit einer vorgesetzten Holzfassade versehen. Erd- und Obergeschoß werden in Holzmassivbauweise mit KLH Elementen ausgeführt. Ganz wichtig ist der Stadtgemeinde eine klimafreundliche Energieversorgung. Auf dem Gebäudedach wird eine thermische Solaranlage errichtet, welche die Raumheizung und Warmwasseraufbereitung zum größten Teil abdeckt. Auch das Vereinsheim der Bergrettung wird an die Solaranlage angeschlossen. Die Spitzenabdeckung wird über eine Gastherme gewährleistet. Weiters wird eine Photovoltaikanlage errichtet, mit der Strom für den Grundbetrieb des Gebäudes erzeugt wird.



Anstelle des alten Clubheimes wird ein neues Multifunktionsgebäude mit einer Länge von rd. 40 Metern errichtet. Somit wird die Lücke bis zur Tribüne geschlossen.

Im Untergeschoß des Vereinsgebäudes werden vier Kabinen und zwei Sanitärbereiche mit Duschen und WC-Anlagen untergebracht. Dieser Trakt ist vorrangig für den eigenständigen Betrieb des Kunstrasenplatzes erforderlich. Weiters sind hier auch die Schiedsrichterstuben sowie ein Gruppenraum, ein Bastelraum, ein Malraum und der Sanitärbereich für den Waldkindergarten situiert.

Im Erdgeschoß befinden sich dann, auf einer Ebene mit dem Spielfeld, die Kabinen für den Meisterschaftsbetrieb des FC Pinzgau. Zwei großzügig angelegte Kabinen mit Sanitärbereichen für die Heim- und die Gastmannschaft der Regionalliga West sowie zwei Kabinen für die FC Pinzgau Juniors und ihre Gegner in der Landesliga. Weiters sind im Erdgeschoß Nebenräume für Trainer und Teambetreuer sowie Lagerräume und Platz für Getränkeautomaten vorgesehen. Für die Zuschauer wird in diesem Geschoß eine große öffentliche WC-Anlage installiert, welche barrierefrei zugänglich ist.

Im Obergeschoß wird ein modernes Vereinslokal mit einer großen Aussichtsterrasse errichtet. Somit bietet die Sportanlage künftig mehr Platz für die Fans. Weiters wird ein Steg gebaut, der das Vereinslokal mit der Tribüne verbindet. Auch zwei Büros für die Vereinsführung und ein Schulungsraum finden im Obergeschoß Platz.

Tribüne und Sportanlagen

Auch bei der Zusehertribüne gibt es Neuerungen. Zum einen wird eine neue Sprecherkabine installiert, zum anderen wird die Betriebsgarage im Keller des Bauwerkes saniert.

Die Leuchtmittel der Flutlichtanlage werden getauscht, um den Energieverbrauch zu reduzieren. Auf dem Fußballfeld wird eine automatische Rasenbewässerung eingebaut. Am Spielfeldrand werden vier Laufbahnen und eine Weitsprunganlage für den Schulsport und das Leichtathletiktraining errichtet.

Ungestörter Spielbetrieb

Die Auftragsvergaben für die Baumaßnahmen sollen Mitte Mai durch die Gemeindevertretung erfolgen. Der Spiel- und Trainingsbetrieb soll, soweit derzeit im Projektplan terminlich festgesetzt, ungestört bleiben. Die größten Bauarbeiten sollen in der spielfreien Zeit von Anfang Juni bis Mitte Juli erfolgen.

Kurz gefasst

Bauherr: Stadtgemeinde Saalfelden
Bauvolumen: 3,2 Mio. Euro (brutto)
Architekt: sitka.kaserer.architekten
Fachplaner: Elektrotechnik Klaus Linzmaier, Technisches Büro Hasenauer
Bauaufsicht: SABAG GmbH
Bauzeit: Mai bis Oktober 2017

Vom Eisteich zum Schwimmbad

Autorin: Andrea Dillinger
Fotos: Archiv, Eagle Eye Camcopter

Seit über 80 Jahren gibt es in Saalfelden ein öffentliches Schwimmbad. Anfang der 1930er Jahre machte der Turnverein Körner aus dem Blattl Eisteich, dessen Eis für die Bierkühlung verwendet wurde, ein großes Schwimmbecken.

Wasser spielt und spielte eine wesentliche Rolle bei der Entwicklung von Gewerbe und Wirtschaft. Die zwei künstlichen Wasserwege in Saalfelden waren Bestandteil dieser Entwicklung. Der eine war der Werkskanal, der seinen Ausgang beim Wehr in Pfaffing nahm und bei der Eiböcksäge in die Urslau mündete. Der andere das Marktbachl, welches seinen Ursprung bei der sogenannten Eismühle hatte und vorbei an der Brauerei Blattl über den Granderbäck weiter zum Nagelschmied und zur Tischlerei Lirk floss. Neben dem Wasser des Marktbachls wurde auch jenes des Jufersbaches seit 1912 in zwei Sammelteichen gefasst. Während der obere Teich, der Blattlteich, zur Stromgewinnung genutzt wurde, diente der untere der Gewinnung von Eis für die Bierkühlung. Eis, welches im Keller des Bräugasthofes gelagert wurde, hielt den ganzen Sommer über.

Turnverein baute ein Schwimmbad

Wasser wurde jedoch nicht nur wirtschaftlich genutzt, ebenso ist und war es seit dem Aufkommen des Tourismus Anziehungspunkt in der Freizeit. Was hat die Entwicklung des Gewerbes bzw. die Gewinnung von Eis mit der Freizeit und dem Schwimmbad zu tun? Ganz einfach: Der ehemalige Eisteich ist das heutige Schwimmbad! Maria Blattl, die nach dem Tod ihres Mannes 1921 die Leitung des Betriebes übernommen hatte, stellte dem Turnverein Körner Anfang der 1930er Jahre den Blattl-Eisteich für den Bau des Obsmarktschwimmbades zur Verfügung. 1933 war Spatenstich. Als der Verein bereits 1934 verboten wurde, ging das fertige Bad (finanzieller Aufwand 33.000 Schilling, 11.000 Arbeitsstunden) an die Grundbesitzer Blattl zurück. Nachdem Maria Blattl das Areal der Gemeinde zur Verfügung gestellt hatte, wurde im Winter im Schwimmbad Eis gewonnen und im Sommer geschwommen!

Bis zu 2.500 Besucher an heißen Tagen

Ende der 1970er Jahre wurde das Schwimmbad renoviert. Neue Becken mit Wasseraufbereitungsanlagen wurden geschaffen. Der Kabinentrakt wurde erneuert, die Liegewiesen neu gestaltet. Auch ein Hallenbad erschien möglich, die Kosten waren aber zu hoch. Sein heutiges Erscheinungsbild erhielt das Obsmarktschwimmbad beim letzten Umbau 1993, mit der großen Rutsche, neuen Becken, dem beliebten Strudel sowie der Erweiterung der Liegewiese. An einem heißen Tag kommen 1500 bis 2500 Besucher ins Schwimmbad und erfreuen sich am ehemaligen Eisse. Heuer wieder erstmals am 29. April – wenn der Wettergott ein Einsehen hat.



1956



1984



2015